

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **43 (1945)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Ueber den Fruchtkuchen.

Wie der Fruchtkuchen entsteht wissen wir aus den Forschungen der vergleichenden Anatomen und der medizinischen Ueberlieferung. Wir wissen, daß dieses Organ sich aus Gewebe bildet, die teils von der Mutter, teils von der Frucht stammen. Wir wissen, daß die Einnistung des Eies in die Gebärmutter schleimhaut, die durch Hormone verändert ist, den Anlaß zu der Bildung gibt, daß ein guter Teil des mütterlichen Gewebes dabei verflüssigt wird und mit zur Ernährung der jungen Eizelle dient; daß aber dann die verdauende Kraft des Ueberzuges der Chorionzotten weiter wirkt und die mütterlichen Blutgefäße in der Gebärmutterwand eröffnet und daß so die Zotten in einem mütterlichen Blutsee flottieren, in den von den mütterlichen Schlagadern her immer frisches Blut fließt und aus dem die mütterlichen Blutadern das Blut, das durch den Stoffwechsel der Frucht zum Teil verbraucht worden ist, abführen, so daß es im mütterlichen Körper den Stoffwechselvorgängen, wie

das Blut, das in den anderen Organen der Mutter gewirkt hat, unterliegt.

Wir finden ferner, daß der Fruchtkuchen verschiedene Tätigkeiten ausübt: er dient dem werdenden Menschen im Mutterleibe zunächst als Atmungsorgan.

Die Zellen des tierischen Körpers brauchen zu ihrem Leben den Sauerstoff; dieser ist in der Atmungsluft enthalten. Die Luft ist zusammengesetzt aus 21% Sauerstoff, das übrige ist Stickstoff, ein träges Gas, das bei der Atmung nicht unmittelbar wirkt; es dient nur zur Verdünnung des Sauerstoffes, denn reinen Sauerstoff könnten wir nicht auf die Länge einatmen, die Verbrennung, d. h. die Verbindung der Stoffe mit Sauerstoff, würde viel zu lebhaft vor sich gehen. Neben diesen beiden Gasen enthält die Luft noch Spuren von den sogenannten Edelgasen, die erst in diesem Jahrhundert entdeckt worden sind: Helium, Neon, Krypton und dann noch Verunreinigungen die von dem Leben und den Vorgängen in der Umgebung jedes Ortes herrühren (Fabriken, Staub, Kohlepartikelchen usw.). Während des Lebens nun dringt bei der Atmung die Luft in die

Lungenbläschen, die von einem dichten Netze von Haarblutgefäßen umspinnen sind. Diese Haarblutgefäße nehmen aus der Luft den Sauerstoff auf; in ihnen wird er an die roten Blutkörperchen, die Eisen enthalten, gebunden; man könnte fast sagen, dieses Eisen rostet, denn der Rost ist auch nur eine Verbindung von Eisen mit Sauerstoff. Das Blut geht seinen Kreislauf, es wird durch das linke Herz in alle Körperorgane geschickt, dort gibt es, wo es nötig ist, seinen Sauerstoff an die Gewebe ab; dafür nimmt es die von der Verbrennung (ohne Flamme) herrührenden Schlacken und besonders die Kohlenäure auf; diese ist verbrannte Kohle, d. h. mit Sauerstoff in Verbindung getretener Kohlenstoff. Alle tierischen Gewebe bestehen zu einem großen Teil aus Kohlenstoff. Das so beladene Blut, das im Gegenstoß zu dem mit Sauerstoff beladenen, dunkel aussieht, kommt auf dem Wege der Blutadern in das rechte Herz und von da in die Lungen, wo nun wieder der Austausch stattfindet, indem die Kohlenäure ausgeatmet wird und dem wieder eingeatmeten Sauerstoff Platz macht.

Die Frucht im Mutterleibe aber ist nicht in

## Jahresrechnung der Schweiz. Hebammen-Krankenkasse pro 1944.

A. Einnahmen.		Fr.	Fr.
Mitglieder-Beiträge:			
a) des Betriebsjahres . . . . .	31,632. —		
b) rückständige von 1942 . . . . .	32. —		
c) rückständige von 1943 . . . . .	306. —		
d) vorausbezahlte für 1945 . . . . .	224. —	32,194. —	
Bundesbeitragsjahr . . . . .		765. —	
Eintrittsgelder . . . . .		10. —	
Krankenscheine und Erneuerungszeugnisse . . . . .		300. —	
Bundesbeitrag . . . . .		3,750. —	
Beiträge der Kantone Zürich und Graubünden . . . . .		99. 40	
Zinsen: a) Postcheck . . . . .	9. 45		
b) Zinsen aus Oblig. u. Sparheften . . . . .	1,518. 80	1,528. 25	
Rückerstattungen: Porti . . . . .		730. 35	
Schweiz. Hebammenzeitung: Ueberschuß . . . . .		3,400. —	
Geschenke: La Sage-Femme . . . . .	300. —		
Firma Nestlé, Vevey . . . . .	125. —		
Firma Robs, Münchenbuchsee . . . . .	100. —		
Firma Galactina, Belp . . . . .	200. —		
Herr Dr. Gubler, Olarus . . . . .	300. —	1,025. —	
		43,802. —	
Rückständige Beiträge und Guthaben 1943 . . . . .	507. —		
Rückständige Beiträge und Guthaben 1944 . . . . .	491. —	16. —	
	Total Einnahmen	43,786. —	

B. Ausgaben.		Fr.	Fr.
Krankengelder (ohne Wochenbett) . . . . .	34,873. —		
Krankengelder (mit Wochenbett) . . . . .	2,367. 50	37,240. 50	
Stillegelder . . . . .		198. —	
Verwaltungskosten:			
a) Befoldungen: Präsidentin . . . . .	800. —		
Kassierin . . . . .	1,000. —		
Altuarin . . . . .	150. —		
2 Beisitzerinnen . . . . .	150. —		
Krankenbesuche . . . . .	59. 15		
Deleg.-Reisespesen und Revisorinnen . . . . .	275. 15	2,434. 30	
b) Druckfachen und andere Auslagen . . . . .		226. 31	
c) Postcheckgebühren . . . . .	148. 60		
d) Porti für N. N. . . . .	650. 21		
e) Porti und Telephon der Präsidentin . . . . .	116. 25		
" " " der Kassierin . . . . .	42. 70		
" " " der Altuarin . . . . .	5. 75		
" " " der Beisitzerin . . . . .	— 50	964. 01	
f) Bankspesen . . . . .		45. 30	
g) Diverse Auslagen . . . . .		23. —	
		41,131. 42	
Vorausbezahlte Beiträge und unbezahlte Krankengelder per 31. Dezember 1943 . . . . .	2,503. 25		
Vorausbezahlte Beiträge und unbezahlte Krankengelder per 31. Dezember 1944 . . . . .	2,117. 75	385. 50	
	Total Ausgaben	40,745. 92	
Total Einnahmen . . . . .		43,786. —	
Total Ausgaben . . . . .		40,745. 92	
Einnahmen-Ueberschuß . . . . .		3,040. 08	

Bilanz per 31. Dezember 1944.		Fr.	Fr.
Aktiven:			
Kassabestand . . . . .		199. 90	
Postcheck-Konto . . . . .		6,218. 49	6,418. 39
Rückständige Beiträge . . . . .		486. —	
Guthaben für zuviel bez. Krankengelder . . . . .		5. —	491. —
Depositenheft Nr. 82100 Zürcher Kantonalbank . . . . .		3,243. 40	
Sparheft Nr. 759101 Zürcher Kantonalbank . . . . .		3,454. 05	
Wertschriften laut Verzeichnis . . . . .		55,000. —	61,697. 45
	Total	68,606. 84	
Passiven:			
Vorausbezahlte Beiträge 1945 . . . . .	224. —		
Unbez. Krankengelder per 31. Dezember 1944 . . . . .	1,893. 75	2,117. 75	
	Total	2,117. 75	

### Vermögensveränderung im Rechnungsjahr 1944.

Total Aktiven . . . . .	68,606. 84
Total Passiven . . . . .	2,117. 75
Vermögen per 31. Dezember 1944 . . . . .	66,489. 09
Vermögen per 31. Dezember 1943 . . . . .	63,449. 01
Vermögensvermehrung pro Rechnungsjahr 1944 . . . . .	3,040. 08

Zürich, den 31. Dezember 1944. Die Kassierin: C. Herrmann.

### Wertschriften-Verzeichnis.

3% Oblig. Zürcher Kantonalbank . . . . .	903351	5,000. —
3 1/4% " " " . . . . .	622500	1,000. —
4% " " " . . . . .	583410/12	3,000. —
3 1/4% " " " . . . . .	1941	2,000. —
2 3/4% Kassaschein Hypothekarf. des Kt. Bern . . . . .	207994	6,000. —
3 1/2% Oblig. Schweiz. Eidgenossenschaft 1941 . . . . .	164473/74	2,000. —
3 1/4% " " " . . . . .	1941	6,000. —
3 1/4% " " " (Febr.) 1942 . . . . .	76023/25	3,000. —
3 1/4% " " " (Febr.) 1942 . . . . .	169616	5,000. —
3 1/4% " " " (Juni) 1942 . . . . .	295089	5,000. —
3 1/4% " " " . . . . .	1944	2,000. —
4% " Schweiz. Bundesbahnen 1931 . . . . .	61513/16	4,000. —
4% " Kanton Basel-Stadt 1943 . . . . .	378972	1,000. —
3 1/2% " Kanton St. Gallen 1941 . . . . .	3580	1,000. —
3 1/4% " Stadt Winterthur 1941 . . . . .	4177/79	3,000. —
3 1/4% " " " . . . . .	1941	6673/77
4% Pfandbrief der Pfandbriefzentrale der Schw. Kant.-Banken, Ser.VIII 1934 . . . . .	64913	1,000. —
	Total	55,000. —

Geprüft und richtig befunden:  
Zürich, den 8. Juni 1945.

Die Revisorinnen: Dr. Elisabeth Nägeli.  
Frau S. Tanner, Rempthal.